

ERASMUS-Semesteraufenthalt in Las Palmas de Gran Canaria SoSe 2024

Vor dem Auslandsaufenthalt:

Schonmal vorneweg, wenn ihr Lust habt, euer Erasmus Semester an einer spanischsprachigen Uni, mit Sonne, Strand und Wellen zu verbringen und das Inselleben auf den Kanaren kennenzulernen, kann ich Las Palmas voll und ganz empfehlen. Der Bewerbungsprozess und das Learning Agreement zusammenzustellen, mag zwar zwischendurch nach viel Arbeit aussehen, am Ende ist es die Mühe aber absolut wert :)

Bewerbungsprozess:

Mir war relativ früh klar, dass ich gerne ein Semester im Ausland studieren würde. Auf Las Palmas ist meine Wahl gefallen, weil ich Spanisch lernen wollte, für eine Zeit lang am Meer leben wollte und ich neugierig war, wie es ist in einem anderen Land in einer anderen Sprache zu leben und zu studieren, die nicht Deutsch oder Englisch ist.

Alle Dokumente für die Bewerbung zusammenzustellen dauert ein wenig, also plant dafür genug Zeit ein. Neben Bewerbungsschreiben und Lebenslauf braucht gerade das learning agreement (oder auch OLA – online learning agreement) seine Zeit. Dabei überlegt ihr euch, welche Kurse ihr belegen wollt und gleicht die Kurse an der Zieluni mit denen in Köln ab. Wichtig ist, dass die Kurse an der Zieluni mindestens genauso viele ECTS-Credits geben wie in Köln. Alle nötigen Infos zu den Rahmenbedingungen der Kölner Seite findet ihr hier - <https://medfak.uni-koeln.de/internationales/studium-im-ausland/partneruniversitaeten-bewerbung-erkennung/erkennung-auslandssemester> - oder im Beratungsgespräch mit dem ZiB med.

Anders als in Köln ist das Studium in Las Palmas nicht in Semestern, sondern in Jahren organisiert und Kurse werden nicht im Wintersemester (1er. semestre) und im Sommersemester (2^o semestre) angeboten, sondern immer nur entweder oder. Es kann also gut sein, dass ihr nicht genau die Kurse findet, die ihr als nächstes in Köln hättet. Wann welche Kurse angeboten werden und wieviele ECTS-Credits ein Kurs

bringt, könnt ihr auf dieser Seite nachlesen - <https://www2.ulpgc.es/plan-estudio/4029/40/estructuraporcursos> und eine allgemeine Übersichtsseite über das Medizinstudium der Uni in Las Palmas findet ihr hier - <https://www2.ulpgc.es/plan-estudio/4029> .

Nachdem eure Bewerbung angenommen und bestätigt wurde, bekommt ihr von der Uni in Las Palmas eine Nachricht mit allen weiteren Informationen und Schritten. Im Vergleich zu Freunden, die ihr Erasmus-Semestern an einer anderen Uni verbracht haben, kam die Mail aus Las Palmas eher spät. Eine Übersicht über die nötigen Schritte findet ihr aber auch hier - <https://internacional.ulpgc.es/en/movilidad-incoming/estudiantes-incoming/study-at-the-ulpgc-incoming/exchange-students/#1564554629854-8c44c40d-9242> . Wenn ihr alle Dokumente auf der online Plattform der Uni in Las Palmas hochgeladen habt, seid ihr startklar für den Austausch :))

Vorbereitung:

Je nachdem wie eure Spanischkenntnisse sind, kann es sich lohnen vor dem Erasmus-Semester einen Sprachkurs zu machen, da alle Kurse auf Spanisch stattfinden und Englisch im Alltag (außer mit anderen Erasmus-Studis) keine große Rolle spielt. Zu dem Zeitpunkt, an dem ich mich beworben hatte, habe ich fast gar kein Spanisch gesprochen. In den zwei Semestern bis der Austausch gestartet ist, habe ich über die Volkshochschule (VHS Köln) an zwei Spanischkursen teilgenommen. Die Crashkurse für Studierende (A1-A2 und A2-B1) an denen ich teilgenommen habe, kann ich voll empfehlen. Die Kurse sind zwar ziemlich arbeits- und zeitaufwendig, aber dafür macht man auch schnell Fortschritte. Das B1 Level, das ich damit innerhalb eines Jahres erreicht habe, hat mir den Start auf jeden Fall wesentlich erleichtert und ich würde B1 als Ausgangsniveau mindestens empfehlen. Auch so hat es schon ein wenig gedauert, bis ich mich eingelebt und in den teilweise doch recht ausgeprägten kanarischen Dialekt eingehört hatte - danach hat alles aber gut funktioniert.

Neben der sprachlichen Vorbereitung müsst ihr euch vor dem Austausch auch um Versicherungsschutz kümmern. Über eine für Studierende kostenlose Mitgliedschaft beim Marburger Bund habe ich eine kostenlose Auslandsrankenversicherung und

Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Die Auslandskrankenversicherung zählt auch zu den Dokumenten, die ihr für die Uni in Las Palmas nachweisen müsst (siehe Link oben).

Unterkunft:

Vor dem Erasmus hatte ich mir nur für zwei Wochen eine Unterkunft im Hostel gebucht, um dann vor Ort nach einer Wohnung suchen zu können. Mit der Entscheidung ein wenig früher anzureisen und auf diese Weise zu suchen, war ich sehr zufrieden, weil ich mir so meine Unterkunft vorher anschauen konnte, bevor ich mich festgelegt habe. Gesucht hatte ich die Wohnung auf den Suchportalen Idealista und Fotocasa und so habe ich am Ende auch eine schöne WG gefunden. Die Mitbewohner - 2 andere Erasmus-Studis - wurden von der Vermieterin ausgesucht, aber wir haben uns trotzdem sehr gut verstanden.

Je nachdem wonach ihr sucht, lohnt es sich die Suche auf bestimmte Viertel von Las Palmas zu konzentrieren. Am besten schaut ihr euch die Stadt einmal auf Google Maps an. Der medizinische Campus, anders als die anderen Fakultäten, liegt weit im Süden der Stadt. Wenn ihr gerne Uni-näher leben wollt (aber dafür etwas weiter vom Strand entfernt), bieten sich die Viertel Triana und Vegueta an. Beide, vor allem aber Vegueta, entsprechen dem historischen Teil der Stadt. In Triana findet ihr die größte Einkaufsstraße der Stadt und von dem nahegelegenen Busbahnhof San Telmo könnt ihr viele Teile der Insel sehr gut mit den öffentlichen Bussen, den sogenannten Guaguas, erreichen. Da ich gerne viel Surfen wollte, habe ich mir meine Wohnung weiter im Norden der Stadt gesucht, in der Nähe des Strands von Las Canteras. Der südwestliche Strandabschnitt - La Cicer genannt - bietet sich zum Surfen am besten an. Wenn euch das Surfen nicht so wichtig ist, aber ihr trotzdem in Strandnähe leben wollt, könnt ihr auch sehr gut im Bereich der Calle Guanarteme oder bei Santa Catalina suchen. Ähnlich wie San Telmo ist Santa Catalina ein großer Busbahnhof, von dem aus ihr mit den Guaguas die Insel gut erkunden könnt. Zwischen Guanarteme und Santa Catalina findet ihr viele Cafés, Restaurants und Bars und die meisten anderen Erasmus Studis, die ich kennengelernt habe, haben auch hier gelebt. Tendenziell ist der Standard der Wohnungen in Las Palmas etwas niedriger

als in Köln, aber dafür sind die Lebenskosten auch geringer. Ich habe letztenendes 360 Euro pro Monat für mein WG-Zimmer gezahlt.

Während des Austauschs:

Ankommen und Einleben:

Um sich vor Ort schnell einzuleben und Leute kennenzulernen, kann ich die Veranstaltungen vom Erasmus Student Network Las Palmas (ESN) empfehlen oder von Erasmuslife Las Palmas. Auf Instagram findet ihr unter esn_laspalmas oder erasmuslifelaspalmas eine Übersicht über die verschiedenen Veranstaltungen und könnt auch den Erasmus-Whatsapp Gruppen beitreten. Von Volleyball am Strand über Stadt-Touren bis hin zu Surf- und Tanzkursen findet ihr eine reiche Auswahl an Aktivitäten.

Zusätzlich bietet die Universität für Erasmus Studierende kostenlose Spanischkurse an (von A1-C1). Bevor das Semester startet, erhaltet ihr eine Mail und könnt euch darüber einschreiben. Mir persönlich hat der Kurs gut gefallen und er ist eine gute Gelegenheit, andere Studierende kennenzulernen und euer Spanisch weiter zu verbessern.

Wenn ich eine Sache an meinem Erasmus bereue, dann dass ich mich nicht rechtzeitig um mein Empadronamiento (eine Art Wohnortregistrierung) gekümmert habe. Wenn man einen Mietvertrag von 6 Monaten beim Ayuntamiento (lokale Behörden) nachweisen kann, erhält man mit dem Empadronamiento 75% Rabatt auf Flüge und Fähren zwischen den kanarischen Inseln sowie zum spanischen Festland und kann kostenlos alle öffentlichen Verkehrsmittel auf der Insel nutzen. Der Prozess dauert eine Weile und ist nicht ganz einfach, ist die Mühe aber definitiv Wert. Wenn ihr auf die hinterlegten Links auf der Instagram Seite von ESN geht, findet ihr unter Travel Guide eine ausführliche Erklärung zu den Schritten, die ihr dafür braucht. Je früher ihr euch darum kümmert, desto besser - unter Umständen kann das Empadronamiento am Ende darüber entscheiden, wie viel ihr von den Kanaren seht.

Studium:

Das Studium in Las Palmas ist wesentlich stärker verschult als in Köln. Die meisten Kurse finden in Gruppen von etwa 30 Studierenden statt und sind zu einem guten

Teil anwesenheitspflichtig. Auch Aufgaben, die erledigt und auf der Uni-internen Plattform hochgeladen werden müssen, sowie Zwischenprüfungen gehören je nach Kurs zum Curriculum dazu.

Auch die Praktika unterscheiden sich von denen in Köln – anstatt einer Woche gehen die Praktika zwei Wochen lang 4 Tage die Woche, praktische Fertigkeiten werden tendenziell später erlernt und weite Teile der Praktika bestehen darin, dass man einem Arzt oder einer Ärztin an die Seite gestellt wird und ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter guckt.

Anders als in Köln bekommt man die Praktika nicht über eine Rotationsgruppe zugeteilt. Stattdessen gibt man bei den Delegados des Semesters (Studierende aus jedem Semester, die die Studierenden eines Semesters vertreten) an, wann man gerne ein Praktikum machen würde und bekommt dann von ihnen die Wochen zugewiesen.

Als Fächer hatte ich endocrinologia y metabolismo (Innere Medizin Blockpraktikum), gynecologia (Blockpraktikum), Infectiologia y enfermedades tropicales (Infektiologie Querschnittsblock) und anestesiologia y control del dolor (Anästhesiologie Fachblock). Am Anfang hätte ich gerne mehr Kurse belegt, was aber nicht ging, weil nicht alle Kurse im Sommersemester angeboten wurden. Am Ende war ich ganz glücklich damit, weil so mehr Zeit blieb die Insel kennenzulernen und die anderen schönen Seiten des Erasmus-Semesters zu genießen. Die Blockpraktika waren so weit wie erwartet, je nachdem welchem Arzt oder welcher Ärztin man zugeteilt wurde unterschiedlich lehrreich und auch wenn es manchmal doch ein wenig zu schnell auf Spanisch im Krankenhaus ging, geben sich eigentlich alle Mühe, auf Nachfrage entweder auf Englisch oder nochmal langsam auf Spanisch Dinge zu wiederholen und zu erklären. Infektiologie als Fach in Las Palmas würde ich nur bedingt empfehlen - nicht weil es nicht gut unterrichtet würde oder uninteressant wäre, sondern weil der Arbeitsumfang mit 6 ECTS Credits inklusive zwei Wochen Praktika einfach wesentlich größer ist als in Köln. Auch von Gynäkologie als Fachblock würde ich eher abraten. Das Praktikum war soweit gut, die Klausur (und die Zwischenprüfungen um zur Klausur zugelassen zu werden) machen Gynäkologie allerdings zu einem der schwierigsten Fächer in Las Palmas. Anestesiologia y control del dolor würde ich hingegen empfehlen. Der Dozent ist sehr freundlich und die Klausur am Ende des Semesters gut machbar.

Freizeit und Kultur:

Las Palmas ist äußerlich nicht unbedingt überall eine „schöne“ Stadt. Einige Erasmus Kommilitonen, die vorher andere spanische Städte kennengelernt haben, waren in der Hinsicht ein wenig enttäuscht und trotzdem haben wir uns dort alle super wohl gefühlt und hätten das Erasmus nirgendwo anders verbringen wollen. Die Tatsache, dass man so nah am Meer lebt und vor oder nach der Uni einfach nochmal an den Strand oder eine Runde surfen gehen kann, macht das Leben in Las Palmas ganz besonders. Von meiner Ankunft im Januar bis zu meiner Abreise im Juli war das Wetter durchgehend sehr angenehm (fast immer zwischen 20-25 Grad) und wer Wassersport mag, wird auf den Kanaren definitiv fündig. Fürs Surfen bietet sich der Stadtstrand bei La Cicer an, fortgeschrittenere Surfer kommen bei El Confital auf ihre Kosten. Auch Schnorcheln/Tauchen kann man auf Gran Canaria gut. Weiter im Inland findet man tolle Wanderrouten, schöne kleine Bergdörfer und auch Las Palmas als Stadt hat einiges zu bieten. Neben der schönen Altstadt, ein paar Museen und dem Stadtstrand natürlich gibt es auch viele schöne Cafés und leckere Restaurants, zum Beispiel mit traditionell kanarischer Küche.

Fazit:

Das Erasmus Semester in Las Palmas war eine superschöne und bereichernde Erfahrung. Las Palmas und die Insel Gran Canaria als Ganzes sind tolle Orte, um ein Semester woanders zu studieren, neue Leute und ein anderes Land kennenzulernen und das kanarische Inselleben zu genießen.

Falls ihr euch für ein Auslandssemester in Gran Canaria entscheidet (aber natürlich auch überall sonst :) wünsche ich euch ganz viel Spaß im Erasmus!